

tionär sei verpflichtet, noch am gleichen Tage vom Verleger-Kommissionär Auskunft darüber zu erbitten, weshalb ein empfohlenes Paket nicht geliefert sei.

Ferner sagt der Sachverständige aus, daß die Paragraphen der Verkehrsordnung auf empfohlene verloren gehende Pakete keinen Einfluß habe. Eine Einigung auf Grund dieses Paragraphen war vor Klagestellung seitens des Verlegers abgelehnt, da er die Verkehrsordnung nicht anerkannt habe.

Wie sind die Leipziger Usancen?

### Anfrage.

Im November 1894 geriet die Firma K. in R. in Konkurs. Meine Forderung betrug 13  $\mathcal{M}$  52  $\mathcal{S}$ , wovon laut Mitteilung des Konkursverwalters für 12  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{S}$  Kommissionsgut ausgesondert sei und zur Remission bereit stünde. Der Konkursverwalter bat sodann um die Erlaubnis, die betreffenden Werke zunächst hier behalten zu dürfen, damit der neue Besitzer (es waren Verkaufsverhandlungen in Schwabe) sich mit mir ins Einvernehmen setzen kann. Ich willfahrte diesem Ersuchen.

Kurze Zeit darauf erhielt ich erste Lieferungen im Betrage von 2  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$  zurück, während das komplette Werk im Werte von 9  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{S}$  zurückbehalten wurde. Auf der Faktur war dieses ursprünglich aufgeführt, war aber wieder gestrichen und der Endbetrag von anderer Hand geändert.

Nach vorerwähnter Mitteilung ist anzunehmen, daß bei der

Konkurseröffnung fragliches Werk noch vorhanden war und erst später verkauft wurde.

Kann ich nun vom neuen Besitzer der betreffenden Firma Zahlung fordern, oder habe ich mich an den Konkursverwalter zu halten, oder muß ich den Betrag überhaupt als verloren betrachten?

Nicht unerwähnt will ich lassen, daß die Mitteilung der Konkursöffnung vom November 1894 datiert ist, die fragliche Remittendenfaktur aber das Datum vom 25. August 1894 trägt, mir aber erst Anfang 1895 zugeing.

### 5% Skonto!

Heute empfangen wir von einer Verlagsbuchhandlung — es handelt sich um die Sache, daher ist der Name unnötig — die Ankündigung einer neuen Auflage eines Buches mit folgenden Bezugsbedingungen:

12  $\mathcal{M}$  ord., 9  $\mathcal{M}$  netto, bar mit 5% Skonto = 8  $\mathcal{M}$  55  $\mathcal{S}$ . Der Sortimentler empfängt also 5% Skonto vom Netto = 45  $\mathcal{S}$ , während er bei Barzahlung seinen Kunden 5% Skonto vom Ordinar gewährt = 60  $\mathcal{S}$ . Unterschied zum Nachteil des Sortimenters also 15  $\mathcal{S}$  oder 1 1/2%.

Es ist doch sehr wünschenswert, daß die neue Berechnungsweise nicht Nachahmung findet. Dies als Bitte den Herren Verlegern auszusprechen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Altona a. Elbe, 11. März 1896.

Schlüter'sche Buchhandlung  
Inhaber: Wilh. Halle.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[12859] Rendsburg, März 1896.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich Anfang April d. J. am hiesigen Platze eine

### Buch-, Musikalien-, Papier- und Schreibwarenhandlung

eröffnen werde.

Meinen Bedarf werde ich sorgfältigst selbst wählen und bitte nichts unverlangt.

Dagegen sind mir Plakate, Proben, Prospekte, Wahlzettel etc. stets erwünscht.

Meine Vertretung für Leipzig hatte Herr Gustav Brauns die Güte zu übernehmen, derselbe wird stets mit Kasse hinlänglich von mir versehen sein.

Hochachtungsvoll

F. W. Schmahl.

Referenz: Spar- und Vorschussverein.

[12914] **Jugend.**

### Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.

Um dem verehrl. Sortimentbuchhandel der österr.-ung. Monarchie den Bezug der „Jugend“, Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben, zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, unsere Kommission für Oesterreich-Ungarn

Herrn Moriz Perles in Wien

zu übertragen.

Derselbe hält ein vollständiges Auslieferungslager aller bisher erschienenen Nummern und bitten wir deshalb Bestellungen, auch solche für das II. Quartal 1896, an diesen zu richten.

Hochachtungsvoll

München. G. Girth's Verlag.

[12947] Mit dem 1. März 1896 habe ich eine Kolportage-Buchhandlung in Warschau, Marszalkowskastr. No. 131, eröffnet und ersuche ich höflichst die geehrten Herren Verleger, mir Prospekte, Cirkulare und Kataloge, sowie Gratis-Probehefte von zur Kolportage geeigneten Neuigkeiten zugehen zu lassen. Meine Kommission für Leipzig hat Herr Otto Maier vorm. Rud. Giegler's Kolp.-Grosso Buchhdlg. in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Mit Hochachtung

Warschau.

J. Borowski.

### Verkaufsanträge.

[12957] Ein altes wertvolles Antiquariatsgeschäft in Mitteldeutschland mit ca. 50 000 Bdn. Lager, vorzügl. Nachschlagematerial u. vollständiger Einrichtung ist neuer Unternehmungen halber unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter Anlagewert zu verkaufen. Mit dem Geschäft kann sofort Sortiment verbunden werden. Laden vorhanden, Miete und Spesen sehr gering. Ang. u. W. G. 12957 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[12597] Durch andere Unternehmungen zu sehr in Anspruch genommen, beabsichtige ich, das Verlagsrecht und die Stereotypplatten von Delius, Schaffers Werke (2 Bände, Ladenpreis 16  $\mathcal{M}$ ) zu verkaufen. Die 5. Auflage ist vergriffen, u. es macht sich eine neue, 6. Auflage wegen der fortdauernd einlaufenden Bestellungen dringend notwendig. Geehrte Interessenten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Hochachtungsvoll

Berlin S., Brandenburgstr. 33.

Karl Georg Wiegandt.

[12960] **Zither-Verlag,**

bestehend aus 30 Nummern (Münchener Stimmung), wovon eine Zitherschule in 6. und mehrere Sammelhefte in 3. Auflage erschienen, soll mit sämtl. Platten und Vorräten billig gegen bar verkauft werden, da der Artikel zu meinen übrigen Verlagsunternehmungen nicht paßt.

Anfragen unter S. D. # 12960 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

[12962]

### Gelegenheit für Buchhändler.

Ein erfahrener Buchhändler sucht Kompagnon zum Ankauf eines gut eingeführten sehr ausdehnungsfähigen Verlages in München. Bedeutender Reingewinn nachweisbar. Jungen Buchhändlern mit Vermögen von 10—25 000  $\mathcal{M}$  wäre hier beste Gelegenheit gegeben, sich selbständig zu machen. — Vermittler ausgeschlossen. — Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. — Angebote eiligst unter D. 2948 an Rudolf Mosse in München.

[11961] **Seltene Gelegenheit**

bietet sich für zahlungsfähige Käufer eine alte, im besten Betriebe befindliche Sortimentsbuchhandlung mit treuer Kundschaft und offenem Konto bei sämtlichen Verlegern, in einer mittleren angenehmen Stadt der Prov. Sachsen billig zu erwerben, da Besitzer durch Kränklichkeit gezwungen ist, dieselbe zu verkaufen. Anfragen, denen ich eine Referenz beizufügen bitte, unter H. P. # 11961 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[10028] In Berlin ist ein wissenschaftliches Antiquariat mit einem gut katalogisierten und nach Wissenschaften geordneten Lager nebst druckfertigem Katalogmanuskript für den Preis von 20 000  $\mathcal{M}$  bei 15 000  $\mathcal{M}$  Anzahlung, bei Barzahlung des Kaufpreises für 18 000  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Das Lager hat einen Inventurwert von 22 000  $\mathcal{M}$ , das Inventar einen solchen von 2 000  $\mathcal{M}$ .

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[12509] **Zu verkaufen.**

In einer Hafenstadt Norddeutschlands ist eine nachweislich gutgehende Sortimentsbuchhandlung — Journal-Verse-zirkel u. Papierhandlung — auf sofort zu verkaufen.

Erforderliches Kapital ca. 8500  $\mathcal{M}$ .

Reflektenten wollen sich schriftlich an die Buchhandlung von W. Kahlbeier in Bremerhaven, Bürger-Em.-Str. 98 wenden.